

Zweifel nach 20 Jahren

Beitrag von „Lieselotte Hermine“ vom 30. März 2025 11:40

Die Gedanken von euch sind wirklich ehrlich.

Problem Politik: Daran wird sich ja leider nichts ändern. Ich arbeite halt in einer Gesamtschule trotz Gym-Schild. Hier habe ich keine Möglichkeit anzugreifen.

Problem Förderplan etc.: Das sehe ich ähnlich. Förderpläne bedeuten, dass du oft eine zusätzliche Kraft ersetzt: nämlich den Förderlehrer, der sich eigentlich um die zusätzliche Erarbeitung der Defizite kümmern sollte, damit der Schüler oder die Schülerin das Niveau am Gym halten kann. Das ist auf Dauer in 4 Deutschklassen einfach nicht allein schaffbar.

Ein Jahr habe ich einer Schülerin jede Woche privat eine Förderstunde gegeben, weil es mir echt am Herzen lag. Quintessenz: Idealarbeit, die letztlich zwar zu einer Verbesserung führte, aber nicht so, dass es wirklich durch die Decke ging. Es war meine Freizeit, die ich ihr schenkte. Niemand kümmert sich als Anerkennung da irgendwo in der Schulleitung. Es hilft den anderen 25 Bedürftigen nicht.

Die Lehrer und Zusatzleistungen für ukrainische Kinder können nicht für die anderen Kinder mit Migrationshintergrund genutzt werden.....Bei 26 Stunden ist dann einfach auch mit Idealen nicht mehr leistbar (auch nicht bei einer A13:).

Aber genau das alles führt bei mir zu einer Megafrustration. Ich ärgere mich über mein mögliches Versagen, da ich das alles nicht klug im Unterricht schaffe, sehe mich aber auch nicht als Retter der Welt, sondern eben auch als Gymnasiallehrerin, die aufs Studium vorbereiten will.